



DUISBURG

Diakonie



PARITÄT



Deutsches
Rotes
Kreuz

Kreisverband Duisburg e.V.
Wir können helfen



JÜDISCHE GEMEINDE
DUISBURG · MÖLCHENAU · OBERHAUSEN



caritas
DUISBURG

Kinder fördern - Familien entlasten - Ganztagsbetreuung ausbauen

Forderungen der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände
an die Kommunalpolitik

Nach dem Willen der Bundesregierung sollen ab dem Jahr 2025 alle Kinder im Grundschulalter einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz im Offenen Ganztag (OGS) erhalten. Auch unabhängig davon wächst der Bedarf an einer Nachmittagsbetreuung in den Familien. In den Kindertageseinrichtungen ist die Betreuung der Kinder von 45 Stunden pro Woche weit verbreitet; die Erwerbsbiografien beider Elternteile sind auf diesen Betreuungsumfang hin ausgerichtet.

Mit der Einschulung des Kindes ist die Betreuung und damit verbunden die Aufrechterhaltung der beruflichen Tätigkeit beider Elternteile gefährdet, solange kein Anspruch auf einen Platz im Offenen Ganztag besteht. Wenn sich dies jetzt ändern soll, steht der Offene Ganztag vor einem starken Wachstum, vergleichbar zuletzt mit dem Ausbau der Kindertageseinrichtungen im Zuge des Rechtsanspruchs auf einen Platz für ein- bis dreijährige Kinder seit 2013.

Beim Ausbau des Offenen Ganztags an Grundschulen ist nicht nur das Land Nordrhein-Westfalen für die finanzielle Ausstattung und rechtliche Ausgestaltung dieses Angebots verantwortlich; die Kommune als Schulträger und damit als Eigentümer der Schulgebäude und deren sachlicher Ausstattung ist maßgeblich bei der Gestaltung und dem Ausbau der Betreuungsplätze in der Pflicht.

Mit Blick auf diese kommunale Zuständigkeit von Politik und Verwaltung fordern die Wohlfahrtsverbände folgende Maßnahmen:

- *Zusätzliches Personal durch Erhöhung des kommunalen Zuschusses*
Um den Anforderungen der OGS-Kinder gerecht zu werden, setzen wir uns für zusätzliches Personal in der OGS ein. Wir begrüßen die Erhöhung der Landesmittel in den vergangenen Jahren; genauso dringend ist es, dass die Stadt Duisburg ihren kommunalen Anteil an der Finanzierung des OGS erhöht, um den Betreuungsschlüssel an den einzelnen Standorten zu verbessern.
- *Erweiterung der Betreuungsräume für den Offenen Ganztag*
Bereits jetzt zeigt sich, dass die Anzahl der Betreuungsräume für den Offenen Ganztag nicht mehr ausreicht. Raumbedarf und Ausstattung der OGS-Betreuung stehen nicht selten im Konflikt mit dem Raumbedarf anderer Angebote in den Schulen (z.B. Schulsozialarbeit). Daher muss dringend ein Ausbau der Betreuungsräume durch Neu- und Anbau oder durch die Erschließung weiterer Räume erfolgen. Dazu gehört auch die Anschaffung neuer und zusätzlicher Möbel und Spielgeräte.

- *Ausbau der Mensen in den Grundschulen*
Um allen Kindern in der OGS-Betreuung analog zu der rechtlichen Vorgabe in Kindertageseinrichtungen ein warmes Mittagessen anbieten zu können, ist der Ausbau der Mensen dringend erforderlich. Derzeit sind sie teilweise im Keller der Schulgebäude untergebracht. Die Kapazitäten an Sitzplätzen wie auch an notwendiger Küchenausstattung einschließlich der Voraussetzungen zur Einhaltung der Hygienevorschriften sind erschöpft.
- *Digitalisierung*
Die Digitalisierung der Schulen hat nicht erst seit den pandemie-bedingten Schulschließungen an Bedeutung und Dringlichkeit zugenommen. Neben der Ausstattung mit Endgeräten und Internetzugängen muss das Augenmerk auch auf die Kompetenz des Lehrpersonals sowie auf die Veränderung bestimmter Tagesabläufe und Kommunikationswege der Schule gerichtet werden. Bei diesen für den gesamten Schulbetrieb notwendigen Prozessen gilt es, den Offenen Ganzttag mit einzubinden, um die Entstehung einer quantitativ und qualitativ unterschiedlichen Digitalausstattung zu verhindern.
- *Ferienbetreuung*
Am 25.11.2019 hat der Rat der Stadt Duisburg ein neues Konzept für den Offenen Ganzttag in Duisburg beschlossen, in dem nun auch die Ferienbetreuung zum obligatorischem Bestandteil des Angebots geworden ist. Die finanzielle Ausstattung dieser Ferienbetreuung ist zu niedrig und deutlich unterhalb eines kostendeckenden Betriebs angesetzt. Die Wohlfahrtsverbände fordern daher eine Erhöhung des finanziellen Zuschusses entsprechend den seitens der OGS-Träger vorgelegten Kalkulationen.

Duisburg, 28.08.2020

(gez.) Stephan Kiepe-Fahrenholz
Sprecher der Wohlfahrtsverbände